

schacht in deynem gartenn zcu uffenn unde zcu forderung unsers bergwerchs unde zcehenden unde yn selbist zcu gute bawenn lassest noch bergwerchs recht unde gewonheit unde des in keyne weiße forder wegerst noch abeslahest, das wir derhalben nicht mehr irsucht dorffen unde du durch rechts irkentniß darzcu nicht dorffest gewysen werden, sunder dich gutwillig irzeigest, als wir uns zcu dir versehen unde daruff verlassen. Daran tustu uns obbir ernste meinunge zcu gutem dancke. Datum Dr[esden] dominica misericordias domini 77.

1092.

Dresden, 1478 Febr. 16.

- 10 *Hdschr.: Or. Pap. Rathsarchiv Freiberg K. 3. Das S. unter Papierdecke zum Verschuß aufgedrückt.*
Gedr.: (Klotzsch) Ursprung der Bergwerke in Sachsen 87.
Ann.: Den Weimarer Vertrag von 1477 Oct. 26, durch welchen die Freiburger Bergwerke in den Alleinbesitz von Kurf. Ernst und Herz. Albrecht gelangten, siehe Cod. dipl. Sax. reg. II. 12, 297. — Die Protokolle des am 25. Februar stattgehabten Tages zu Dresden (Hauptstaatsarchiv Dresden WA. Bergwerkssachen Kaps. I Bl. 83^a) enthalten
 15 *Klagen der von Freiberg über die hohe Münze, über den freien Erzkauf (dann wann der frey erckewffer das ercz nicht kewffen will und diejhenigen, die das erbawet haben, das smelzen wollen lassen, so soy in der hotten keyn vorrath von kolen unde ander notturfft —, deßhalben eyns guten vorlegers woll not sey, der die hutten mit geborlichem vorrat statlich enthalde unde ouch den, die ercz unde doch nicht genug zcu statlichem smelzen hetten, vorstandt thun mochte mit leyhen uff das ercz, biß sie das genug habenn unde mit widdereynsetzen der*
 20 *slackenn noch nucz gesmelzenn mogen) und über die Vertheuerung des Eisens und Unschlitts sowie Vorschläge zur Abhülfe.*

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht befehlen dem Bürgermeister und den Bergmeistern der Stadt Freiberg, da sie wegen der höhern Lohnforderungen der Arbeiter auf dem Schneeberg und in allen andern Bergwerken mit den Bergverständigen des Landes
 25 *ein gemeyne satezung, was eynem iglichenn arbeiter nach seinem vordinst unnd arbeit zcu geben sey, zu berathen gewillt seien, auf Dienstag nach Oculi (Febr. 24) nebst 2—3 Bergverständigen in Dresden zu sein. Gebenn zu Dresdenn am manntag noch reminiscere anno domini 16. septuagesimo octavo.*

1093.

Dresden, 1478 Mai 2.

- 30 *Hdschr.: Or. Pap. Rathsarchiv Freiberg K. 3. Das S. unter Papierdecke zum Verschuß aufgedrückt.*
Gedr.: (Klotzsch) Ursprung der Bergw. 86.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht ersuchen den Rath zu Freiberg auf die Bitte des Nickel Meißener, der berichtet hat, wie Lucas Schonberg ym lenger denne vor eym
 35 *jare eyn kukis zcu sente Nicklaus uff dem Sneberge, der Jurgen von Ende bey uch gewest, vorkaufft, dovor Jurge von Ende das gelt bezalt entpfangen, abir der kukis hette ym bißher noch manichfeldigem ansuchen nicht mogen gewert noch geschriben werden, mit den beiden Verkäufern zu verhandeln, damit dem Meißner eyn were unde ubirschreibung geschee. — Geben zcu Dresden am sonabend Sigismundi anno domini 16. LXXVIII.*